

Anna Danilina und Katharina Lehnert scheiden überraschend vorzeitig aus!

Von Albrecht Meyer

Anna Zaja verliert am Ende noch deutlich gegen Brasilianerin Ce

Als sich am frühen Vormittag über Wiesbaden die Wolkendecke öffnete und die ersten warmen Sonnenstrahlen einen herrlichen Frühlingstag ankündigten, begannen pünktlich um 9:00 Uhr auf der gepflegten Tennisanlage des TC Bierstadt die Matches der 2. Qualifikationsrunde.

Aus dem Feld der am Vortag ermittelten 32 Spielerinnen stellten sich noch sieben deutsche Spielerinnen (**Antonia Lottner, Verena Schmid, Yana Morderger, Nina Zander, Sina Haas, Natalie Proese und Lokalmatadorin Alina Hoelzel**) der starken internationalen Konkurrenz im Kampf um die begehrten letzten acht freien Plätze des 32er-Hauptfeldes. Bei Sonnenschein und leichtem Wind war der perfekte Rahmen zu einem Turniertag gegeben, an dem in mehreren dramatischen Matches erst nach Spielzeiten von >3 Stunden eine Siegerin feststand.

Als am frühen Nachmittag alle Matches der 2. Qualifikationsrunde gespielt waren, fiel die Erfolgsbilanz der deutschen Spielerinnen eher mager aus, denn lediglich

Antonia LOTTNER, Anna ZAJA und Sina HAAS, der deutschen Ex-Meisterin aus dem Jahr 2010, konnten sich mit klaren 2-Satz-Siegen für die 3. Runde der Qualifikation durchsetzen.

Das Interesse der erneut zahlreich erschienenen Zuschauer (gezählt wurden insgesamt 135 Personen) fokussierte sich dann ab 14:00 Uhr vor allem auf die Matches mit deutscher Beteiligung.

Zuvor hatte es aber bereits einige Überraschungen gegeben, als am Vormittag die 17-jährige Vorjahres-Siegerin Anna DANILINA deutlich in 2 Sätzen (1:6; 3:6) gegen die taktisch clever spielende Schweizerin Xenia KNOLL ausschied. Und es erwischte auch Katharina LEHNERT, den großen Publikumsliebbling der Vorjahre. Sie fand im Match

gegen die Mallorquinerin Yvonne CAVALLE-REIMERS kein spielerisches Konzept, um dem permanenten Druck der sympathischen Spanierin Stand zu halten. – Nach knapp 90 Minuten war leider die 1:6, 4:6- Niederlage perfekt und das Turnier um eine sportliche Attraktion ärmer.



Matchberichte:

Dramatische Marathon-Matches in der 3. Qualifikationsrunde

Kurz nach 14:00 Uhr flogen in der letzten Runde der Qualifikation dann erneut die gelben Filzbälle über die Netze der 6 Sandplätze und alle Augen richteten sich auf unsere drei im Feld verbliebenen Spielerinnen – Antonia Lottner, Sina Haas und Anna Zaja.

Antonia LOTTNER (GER) :

Tereza MALIKOVA (CZE) = 4:6; 1:6

Für das große Nachwuchstalents Antonia LOTTNER, Nummer 1 der deutschen U16-Rangliste, sollte das Match gegen die athletische Tschechin Tereza MALIKOVA ein erster Prüfstein im Turnier werden. Mit wuchtigen Aufschlägen setzte die groß gewachsene Deutsche von Beginn an die hübsche Tschechin mächtig unter Druck, so dass sie zunächst eine beruhigende 3:1-Führung erzielte. Doch als die Tschechin vermehrt lange Slicebälle einstreute, häufte sich die Anzahl der ‚unforced errors‘ bei A. Lottner. Geschickt verteilte jetzt Mitte des ersten Satzes die junge Tschechin ihre Bälle und zwang zunehmend die von Minute zu Minute nervöser agierende Deutsche zu in die Defensive. Nach dem Break zum 5:4 sicherte sich dann Malikova den 1. Satz mit 6:4. Nach diesem Satzverlust fand dann A.Lottner im 2. Satz kein Konzept mehr, um dem variablen Spiel der Tschechin wirkungsvoll standhalten zu können. Das Daumendrücken der mitgereisten Mutter von Antonia

Lottner hatte nicht geholfen, doch mit der 16-jährigen Düsseldorferin verbinden sich beim Deutschen Tennisbund große Zukunftshoffnungen. In der gezeigten Form wird die junge Tschechin auch für einige Überraschungen im Hauptfeld sorgen.

Xenia Knoll (SUI) : Sina Haas = 6:1, 6:3

Mit der aus dem Berner Oberland stammenden sympathischen Schweizerin hatte es Sina HAAS, die deutsche Ex-Meisterin aus dem Jahre 2010, erstmals mit einer Linkshänderin im Turnier zu tun. Die wegen einer langwierigen Verletzung nach einer 18-monatigen Spielpause in das Turniergehen zurückgekehrte 22-jährige Deutsche stand von Beginn an gegen das taktisch geschickte Spiel der erfahrenen Schweizerin mächtig unter Druck. Die mit einem süßen Schosshündchen angereiste Schweizerin hatte auf jeden noch so guten Angriffsball von S.Haas eine bessere Antwort, sei es eine long-line-Vorhandball oder ein weicher Rückhand-Slice vor die Füße der Deutschen. Nach dem deutlichen 1:6 des ersten Satzes stellte S.Haas zu Beginn des 2. Satzes ihr Spiel um, indem sie vermehrt mit Stopps agierte. Doch mit exzellenter Beinarbeit erreichte Xenia Knoll auch diese Bälle und ließ zum Abschluss des Matches mit einem Überkopf-Smash keinen Zweifel an ihrem deutlichen Sieg. – Wenn es der Schweizerin gelingt, ihre läuferische Stärke und ihre intelligente Spielführung auch in den folgenden Matches des Hauptfeldes

umzusetzen, dann könnte sie sich ganz weit nach vorne spielen. – Die Sympathien gehören ihr bereits heute allemal, vor allem wenn sie mit



ihrem süßen Hündchen und dessen roten Bodydress auf der Clubheim-Terrasse das tolle Ambiente des Turnieres genießt.

Anna ZAJA (GER) :

Gabriela CE (BRA) = 6:4, 3:6 (Abbruch wg. Dunkelheit)

Für die sympathische 21-jährige Deutsche vom TC Lorch sollte das am späten Nachmittag auf Court 2 angesetzte Match gegen die nur 1,63 m große Brasilianerin aus Porto Alegre zu einem ersten Härtetest des Turnieres werden. Vor den immer noch zahlreich anwesenden Zuschauern entwickelte sich von Beginn an ein Match mit langen



Ballwechseln, in denen Anna Zaja durch knallharte Vorhandschläge sicher punkten konnte. Doch die laufstarke Brasilianerin erwies sich als Konditionswunder und brachte trotz eines 3-stündigen Marathon-Matches vom Vormittag nahezu jeden Ball zurück. Immer wieder peitschte sie sich mit lauten Rufen auf, um

ließ sich die sehr dynamisch agierende junge Deutsche nicht mehr aus der Ruhe bringen und sicherte sich unter dem frenetischen Jubel der Zuschauer den 1. Satz mit 6:4. Doch nach einem frühen Break im 2. Satz dominierte fortan das kleine ‚Kraftpaket‘ aus Brasilien den Matchverlauf

und baute durch äußerst variables Spiel schnell die Führung auf 5:1 aus. Nach Abwehr von 4 Satzbällen gelang dann Anna Z. das Break zum 2:5, danach verkürzte sie mit eigenem Service zum 3:5 und hatte im nächsten Spiel erneut Breakball. – Immer wieder sich mit lauten Rufen aufputschend kämpfte Gabriela Ce um jeden Ball, und wehrte mit einem langen Halfvolley den Breakball ab. Als dann bei untergehendem Sonnenschein die sympathische Anna

dann mit ihrem Zauberhändchen die knallharten Bälle von A.Zaja mit einem Volley-Stopp in eigene Punkte umsetzen. Doch nach dem Break zum 4:3

Zaja bei eigenem Aufschlag den Satz mit 3:6 hinnehmen musste, brach der souverän agierende Referee Carsten Krumm die Partie wegen Dunkelheit ab. –

Der alles entscheidende 3. Satz fand am Dienstag, 30.4. ab 10:30 Uhr auf Court 3 statt.

Leider ging es danach mit Anna Zajas Konzentration bergab und sie verlor ziemlich glatt Satz drei mit 2:6! Ja, so kann es im Tennis gehen. Trotzdem drücken wir ihr auch weiterhin die Daumen

Für das Hauptfeld haben sich folgende 7 Spielerinnen qualifiziert. Die Spielerinnen haben am Dienstag, 30.4. Pause und starten am Mittwoch, 01.5. in der 1. Runde des 32er-Hauptfeldes.

Antonia Lottner : **Tereza Malikova** = 4:6; 1:6

Gabriela Dabrowski: Anna Shkudun = 6:0; 6:7 (10); 6:3

Tori Kinard : **Daniela Seguel** = 2:6; 2:6

Lina Stanciute : **Barbora Krejcikova** = 4:6; 1:6

Xenia Knoll : Sina Haas = 6:1; 6:3

Yvonne Cvalle-Reimers : **Viktorija Golubic** = 4:6; 6:4; 3:6

Isabella Shinikova : Aliona Bolsova = 1:6; 6:4; 7:6 (3)

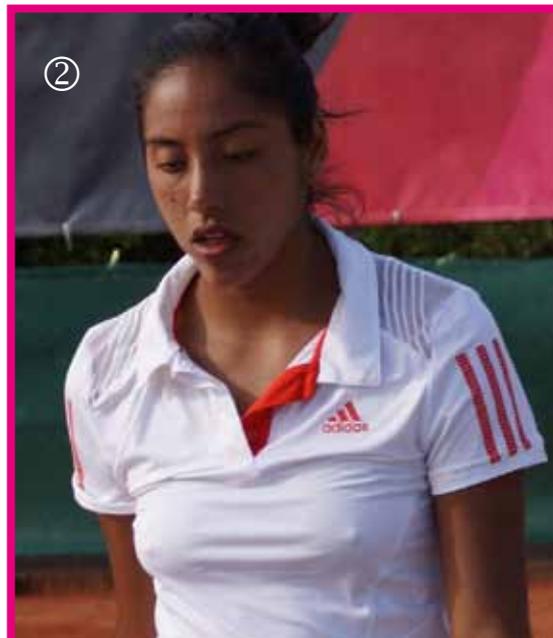
Anna Zaja : Gabriela Ce = 6:4; 3:6, 2:6

Day 2, 29. 04. 2013 Quali

DAILYNEWS

WTO
2013
WIESBADEN
TENNIS
OPEN
e.V.
28. April – 05. Mai

- 1 Thereza Malikova CZE
- 2 Daniela Seguel CHI
- 3 Antonia Lottner GER
- 4 Shida & Samira (TCB)



Text & Fotos:
Albrecht Mayer / Kommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 01520-4771182
Layout: Gerd Grawitte